

Samstag
31.
Juli

212. Tag des Jahres
153 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 30

05:46 Uhr 21:18 Uhr
22:35 Uhr 11:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
10.08. 16.08. 24.08. 03.08.

Guten Morgen

Küchenezettel

Die kulinarischen Vorlieben der Familie sind leider sehr unterschiedlich. Welten liegen zwischen den bekennenden Fleischessern, ihren vorwiegend vegetarisch geprägten Freundinnen, zwischen denen, die Hausmannskost goutieren und denen, die sich an Haute Cuisine delectieren. Die ratlose Hausfrau umkurvt bei der Menüplanung gekonnt die heiklen Punkte. Hier vermeidet sie die Erbsen, dort den Fisch und beschließt: Sie wird essen gehen. Ganz nach Gusto.

Klaudia Genuit-Thiessen

– Anzeigen –

Badrenovierung

»Das Angebot der Badgalerie war das komfortabelste und die Raumaufteilung am besten. Die Firma kann man wirklich nur empfehlen!«
Fam. Sander, Dahl

BADGALERIE

Badgalerie Blome
Marienloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 94 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00–17.30 Uhr
keine Beratung-kein Verkauf
www.badgalerie.de



Ausstellungs-Küchen
bis zu
50%
reduziert!

KÜCHENTECHNIK
BBS

33100 Paderborn
Warburger Straße 136
Telefon 0 52 51 / 6 50 77
www.bbs-kuechentechnik.de

Einer geht durch die Stadt

...und kommt am Weserradweg zwischen Corvey und dem Yachthafen vorbei. Der Anblick mit grasenden Schafen und Ziegen ist idyllisch. Leider ist an der Uferböschung viel Müll zu sehen. »Hier muss aufgeräumt werden. Auch der Radweg gehört zu Höxters guter Stube«, findet ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Höxter

Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 71 / 97 28 22
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Ingo Schmitz 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Andreas Moseke 0 52 71 / 97 28 54
Herbert Sobireg 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rüter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Pleiten, Pech und Radpannen

Fachmann gibt Tipps wie es weiter rund geht

■ Von Andreas Moseke

Höxter (WB). Alptraum im Traumurlaub: Das Tourenrad rollt über Frankreichs Weinberge. Plötzlich zischt es am Hinterrad – der Reifen ist platt. Ende der Reise? Das WESTFALEN-BLATT zeigt, wie es trotzdem weiter geht.

Vielleicht haben die Radler Glück: Ein gemütlicher Weinbauer kommt mit seinem Transporter vorbei. Zufällig spricht er Englisch, versteht das Problem und hat einen Cousin, der Fahrradmechaniker ist. Nach einem entspannten Abend bei selbst gemachtem Wein und Käse steigen die Urlauber am nächsten Morgen auf das fertig geflickte Velo und setzen den Urlaub fort.

Die meisten werden wohl weniger Glück haben. Für sie heißt es: selber flicken. Dank vernünftiger Planung haben sie natürlich einen Ersatzschlauch im Gepäck. Vielleicht sogar das neuartige Pannenspray. Einfach auf das Ventil stecken, aufs Knöpfchen drücken und weiterfahren? »Ganz so einfach ist es nicht«, sagt Fachmann Dirk Sommer. Im Gas des Sprays sei zwar ein Dichtmittel enthalten. Das verschleibe aber lediglich kleine Löcher. Und aufpumpen müsse man dann auch noch. Kunde Eberhard Geitel wundert sich. »Ich dachte, das Pannenspray würde die Luftpumpe ersetzen.« Bisher hatte der Rennradfahrer immer einen Ersatzschlauch und eine Luftpumpe im Trikot versteckt. Dank der neuen Erkenntnis werde er das wohl auch weiter so machen.

Hat der Pneu unterwegs zu sehr gelitten, muss das Flickzeug ran. »Mit einem Multi-Tool, dem Schweizer Taschenmesser für Radler, ist ein Rad schnell ausgebaut«, sagt Sommer. Ein bisschen Geduld, und das Loch im Schlauch ist auch ohne Badewanne gefunden. Dann heißt es: rubbeln, einpinseln, warten, aufkleben. Das hätten schon unsere Großeltern so gemacht und würde immer noch sehr gut funktionieren. Das Multi-Tool übrigens sollte nicht zu kompliziert sein: »Kaufen Sie nur das, was sie auch benutzen können«, rät der Fachmann. Alles andere sei nur unnützer Ballast.

Reifenpannen seien die häufigsten Probleme, mit denen sich Reisender herumplagen, wie Sommer sagt. Doch manche hätten noch mehr Pech: Erst treten sie kräftig an und dann ins Leere. Diagnose: Kettenriss. »Damit kommen nur noch wenige Laien zu recht«, weiß Sommer. Wer es sich zutraut, findet im Multi-Tool einen Ketten-Nieter. Mit Ersatz-Ketten-



Dirk Sommer, Chef des gleichnamigen Zweiradgeschäfts in Höxter, rät zur guten Vorbereitung: »Viele Pannen sind vermeidbar. Die Radtour fängt schon vor der Abfahrt an.« Fotos: Andreas Moseke

glied und Geschick sei die Transmission schnell wieder intakt.

Das Techniktalent des Radlers bestimme grundsätzlich, wie umfangreich die Reparaturabteilung im Urlaubsgepäck ist. »Flickzeug, Ersatzschlauch und Multi-Tool gehört in jeden Rucksack«, sagt Sommer. Natürlich auch eine Luftpumpe, am besten mit »Duokopf«: Die passt auf unterschiedliche Ventiltypen. Wahlweise kann der Radreisende aber auch Ersatzbowdenzüge für Schaltung und Bremse und Ersatzspeichen einpacken.

Doch ein gelungener Radurlaub beginnt schon vor der Abfahrt: mit der Vorbereitung. »Die Hälfte der Radreisenden fahren einfach drauf los«, stellt Sommer kritisch fest. Dabei lauerten in schlecht gewarteten Rädern einige Risiken. Alte Mäntel etwa seien spröde. Reifen könnten platzen. Vor allem, wenn man mit Gepäck unterwegs ist, sollten Profil und Reifendruck stimmen. Vor Scherben und spitzen Steinen könnten »unplattbare« Reifen schützen. Eine Kevlar-Schicht liege dabei innen an dem

Gummi und halte Spitzes fern vom zarten Schlauch.

Und damit die schöne Fahrt auch schön zuende geht, sollten die Bremsen intakt sein, wie Sommer betont. »Wichtig ist, dass es genügend Bremsbelag gibt und die Teile leicht beweglich sind.« Auch das gelte umso mehr, wenn die

Drahtesel schwer beladen sind. Profis und Laien haben aber beide dasselbe Problem, wenn der Schaden zu groß ist. Bei Lenker oder Felgenbruch könne nur noch der Fachmann helfen, sagt Sommer. Dann heißt es, auf den gemütlichen Weinbauern und seinen Cousin zu hoffen.

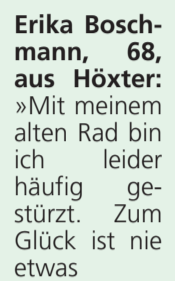


Meiko Schrick hilft, wenn's mal mit dem Umwerfer nicht so richtig klappt. »Kettenschaltungen müssen regelmäßig eingestellt werden«, sagt der Mechaniker.

Wie sind Sie liegen geblieben?



Wilfried Christoffers, 64, aus Höxter: »Ich fahre täglich eine größere Tour. Trotzdem hatte ich in der jüngsten Zeit keine Pannen. Früher ist mir aber einige Male beim Fahren die Kette abgesprungen.«



Erika Boschmann, 68, aus Höxter: »Mit meinem alten Rad bin ich leider häufig gestürzt. Zum Glück ist nie etwas Schlimmes passiert. Trotzdem fahre ich heute überhaupt kein Fahrrad mehr.«



Dirk Müller, 58, aus Höxter: »Vor langer Zeit ist mir einmal die Kette abgesprungen. Das konnte ich aber selbst reparieren. Meistens führe ich den Hund zu Fuß aus. Deshalb habe ich auch keine Pannen mehr.«



Jörg Schmidt, 42, aus Höxter: »Bei einer Tour in den Alpen ist bei einem Rad das Schaltauge kaputt gegangen. Provisorisch haben wir es repariert und sind soeben zum nächsten Dorf gekommen.«

Rad-Ratgeber

Wer alles rund ums Rad wissen möchte, der ist zum Beispiel mit dem »Fahrrad-Lexikon« von Christian Smolik und Stefan Etzel gut bedient. Die Autoren liefern auf knapp 300 Seiten Antworten zu: »Wie funktioniert eigentlich eine Kettenschaltung mit genau eingerasteten Gängen?«, aber auch zu Fragen, wie »Welcher Fahrradtyp passt zu mir?«. 1400 Stichworte in alphabetischer Reihenfolge sind ein reichhaltiger Fundus für Laien und für Fachleute.

◆ Fahrrad Lexikon, Bielefelder Verlag, Taschenbuch, 29,80 Euro, ISBN 978-3-87073-433-6

Unfall-Ausstellung soll aufrütteln

»Straßen – Unorte des Sterbens« im Kreishaus Höxter zu sehen

Kreis Höxter (WB). Tödliche Verkehrsunfälle sind dramatisch für Opfer, Angehörige und Helfer. Die Ausstellung »Unorte des Sterbens« im Höxteraner Kreishaus rückt den Tod auf der Straße in den Blickpunkt.

Angesprochen sind vor allem junge Erwachsene und Fahranfänger, wie die Polizei teilt. Sie hat diese Ausstellung zusammen gestellt und auf Wanderschaft geschickt. Nach der Eröffnung am Gymnasium Beverungen (wir berichteten) ist sie von Montag, 2. August, bis Freitag, 20. August, im Kreishaus zu sehen. Sie ist im Wartebereich der Führerschein- und Zulassungsstelle aufgebaut.

Mit Fotos, Augenzeugenberichten und Todesanzeigen veranschaulicht die Schau die dramatische Realität, die ein Verkehrsunfall für Opfer, Angehörige, Zeugen und Rettungskräfte bedeutet. »Da-



Ein junger Mann aus Muddenhagen ist bei diesem Unfall ums Leben gekommen. Der Unfall steht im Mittelpunkt der Ausstellung und soll junge Erwachsene vom Rasen abhalten. Foto: Ulrich Schlottmann

mit wollen wir das Risikobewusstsein insbesondere von jungen Erwachsenen und Fahranfängern im Straßenverkehr schärfen«, sagt Landrat Friedhelm Spieker. Im Mittelpunkt steht der tödliche Unfall eines jungen Mannes aus

Muddenhagen. Dessen Familie, Ersthelfer, Rettungskräfte und Notfallseelsorger haben an der Ausstellung mitgewirkt.

In den vergangenen zehn Jahren kamen nach Polizeiangaben im Kreis Höxter 141 Menschen im

Straßenverkehr ums Leben. Davon waren 39 im Alter von 15 bis 24 Jahren. Allein im vergangenen Jahr starben elf Menschen nach Verkehrsunfällen. Davon waren fünf erst zwischen 13 und 25 Jahren alt.

Automat schnappt Geld weg

Holzminden (WB). Mehrere hundert Euro hat ein 83-Jähriger am vergangenen Freitag der Polizei Holzminden als gestohlen gemeldet. Der Mann war nach eigenen Angaben beim Abheben am Geldautomaten von einem Unbekannten angerempelt worden. Als er seine kurzfristige Irritation überwunden hatte, war das Geld aus dem Ausgabefach verschwunden. Wie jetzt die Bank meldete, hatte aber nicht der Unbekannte die Geldscheine gestohlen. Vielmehr zog der Automat das Geld nach einer Wartezeit wieder ein. Der Betrag ist dem 83-Jährigen nach Polizeiangaben wieder gut geschrieben worden.

Täter verschmäht Jacke

Höxter (WB). Ein Unbekannter hat nach Polizeiangaben in der Nacht zu Freitag die Scheibe eines Lastwagens in der Langen Straße in Lüchtringen eingeschlagen. Er hatte es offenbar auf eine Jacke abgesehen. Der Täter durchsuchte diese, ließ sie aber zurück.